



NWO

Nordrhein-Westfälische
Ornithologengesellschaft e.V.

Ornithologische Exkursion ins Kranenburger Bruch



Sonntag, 28. April 2019, von 9:00 bis ca. 12:00 Uhr

**Treffpunkt: Parkplatz vor der NABU-Naturschutzstation Niederrhein
Im Hammereisen 27 E, 47559 Kranenburg**

Das Kranenburger Bruch ist eines der letzten größeren Niedermoorrelikte am Unteren Niederrhein. Es befindet sich am Fuß des niederrheinischen Höhenzuges und markiert den Übergang zur tiefliegenden Rheinniederung. An den mit stellenweise nur 11 Meter über dem Meeresspiegel sehr tief liegenden Stellen tritt Quellwasser aus.

Das 115 Hektar große Naturschutzgebiet grenzt unmittelbar an den Landschaftsraum der Düffel und wird heute extensiv bewirtschaftet. Sowohl die Grünland- als auch die Schilfnutzung spielen eine wichtige Rolle. Die übrigen Bereiche werden heute überwiegend nicht mehr genutzt. Hier haben sich naturnahe Gehölzgesellschaften, Brachen und Röhrichte entwickelt. Durch die langjährige extensive Nutzung ist ein artenreiches Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen entstanden. Von dieser Vielfalt profitiert eine artenreiche Insekten-, Amphibien- und Vogelfauna sowie viele Pflanzenarten. Seit 1987 konnten bereits über 70 Brutvogelarten festgestellt werden, darunter viele Arten der Roten Liste gefährdeter Brutvogelarten in NRW.

Erfreulich sind die Brutvorkommen stark gefährdeter Vogelarten wie Wasserralle, Blaukehlchen, Zwergtaucher, Sumpfrohrsänger, Rohrammer und Teichrohrsänger

Exkursionsleiterin ist Stefanie Heese, die das Kranenburger Bruch seit mehreren Jahren naturschutzfachlich betreut.